

Inhalt

Vorwort	9
Kapitel 1	
Gesellschaften als organisierte Machtgeflechte	13
Der oberste Primat 17 · Menschliche Natur und soziale Macht 19 · Organisatio- nelle Macht 22 · Die gegenwärtige Schichtungstheorie 28 · »Ebenen« und »Di- mensionen« von »Gesellschaft« 30 · Kritische Überlegungen 34 · Das Durch- einander von Organisationen und Funktionen 38 · Machtorganisationen 40 · Die vier Quellen und Organisationsformen von Macht 46 · Das IEMP-Modell: Was es umfaßt und was es nicht umfaßt 56 · Bibliographie 61	
Kapitel 2	
Das Ende von allgemeiner sozialer Evolution: Warum vorgeschicht- liche Völkerschaften ohne Macht auskamen	65
Einführung: Die Sage von der permanenten Evolution 65 · Die Herausbildung der ersten seßhaften Gesellschaften 75 · Die Entstehung stabiler Verhältnisse von gemeinschaftlicher ökonomischer Macht 82 · Die Entstehung von gemein- schaftlicher ideologischer, militärischer und politischer Macht 86 · Evolutions- theorien über die Ursprünge von Schichtung und Staat 90 · Von der Evolution zur Devolution: Die Vermeidung von Staat und Schichtung 112 · Bibliographie 123	
Kapitel 3	
Die Entstehung von Schichtung, Staaten und einer Vielmächte-Zivi- lisation in Mesopotamien	127

Einführung: Zivilisation und alluviale Landwirtschaft 127 · Mesopotamien: Künstliche Bewässerung und regionale Machtverschränkungen 135 · Die Entstehung von Schichtung und Staat um 3100 v. Chr. 142 · Zivilisation als politischer Zusammenschluß 154 · Bewässerungswirtschaft und Despotismus: ein Scheinzusammenhang 160 · Militarismus, Diffusion, Despotismus und Aristokratie – ein echtes Wechselspiel 167 · Fazit: Die mesopotamische Zivilisation – ein Produkt sich überlagernder Machtgeflechte 173 · Bibliographie 174

Kapitel 4

Eine vergleichende Analyse der Entstehung von Schichtung, Staaten und Vielmächte-Zivilisationen 177

Die Zivilisation des Industals 178 · Schang China 180 · Ägypten 182 · Das Minoische Kreta 193 · Mittelamerika 197 · Das Amerika der Anden 203 · Fazit: Eine Theorie der Entstehung von Zivilisation 207 · Bibliographie 213

Kapitel 5

Die ersten Herrschaftsreiche: Die Dialektik der Zwangskooperation 217

Der Hintergrund: Die Ausweitung des Militarismus und die Grenzmarken 218 · Sargon von Akkad 223 · Die Logistik von militärischer Macht 228 · Die Infrastruktur politischer Macht 236 · Die Logistik einer militarisierten Ökonomie: Die Strategie der Zwangskooperation 242 · Fünf Aspekte der Zwangskooperation 245 · Die Ausbreitung eines Netzes ideologischer Macht: Die mesopotamische Religion 256 · Die Dialektik des Großreichs: Zentralisierung und Dezentralisierung 266 · Die vergleichende Untersuchung alter Großreiche 277 · Fazit: Die militärische Macht als Gestalter der sozialen Entwicklung 285 · Bibliographie 289

Kapitel 6

Die »Indogermanen« und das Eisen: Die Machtgeflechte werden größer und vielfältiger 291

Die indogermanische Herausforderung 292 · Die Eisenzeit als Herausforderung 300 · Bibliographie 307

Kapitel 7

Die Phönizier und die Griechen: Zwei dezentralisierte Vielmächte-Zivilisationen 309

Die Entstehung einer dezentralisierten Wirtschaft: Phönizien – seine Schrift und sein Geldsystem 310 · Die Ursprünge griechischer Macht 317 · Die griechische Polis 320 · Hellas: Sprache, Schrift und Seemacht 331 · Der griechische Imperialismus: Kommerzialisierung, Seemacht und Sklaverei 336 · Der Kult der menschlichen Vernunft 342 · Waren Sklaven und Perser vernunftbegabte Wesen? 345 · Die Klasse im klassischen Griechenland 350 · Das griechische Tripelmachtgeflecht und seine Dialektik 361 · Unauflösbare Widersprüche und der Verlust der Herrschaft 367 · Bibliographie 369

Kapitel 8

Wiedererstarkte Herrschaftsbereiche: Assyrien und Persien 373

Assyrien 374 · Das Persische Reich 383 · Bibliographie 399

Register 401